

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	7
Tabellenverzeichnis	10
Verzeichnis der Abbildungen, Diagramme, Karten und Schemata	11
A. Einführung in die Zielsetzung und Methoden der Untersuchung	13
1. Aufgaben, Ziele und thematische Abgrenzung der Untersuchung	13
2. Der Stand der Forschung	15
3. Quellen	16
4. Methoden	18
5. Gang der Untersuchung	19
B. Die Entwicklung des kurhannoverschen Eisenhüttenwesens im 18. Jahrhundert	25
I. Die Bedeutung des Eisens in Kurhannover	25
I.1 Die Bedeutung des Eisens für ein merkantilistisch-kameralistisches Staatswesen	25
I.2 Standortprobleme der kurhannoverschen Hütten	28
I.2.1 Die Allokation der Produktionsfaktoren	28
I.2.2 Hüttenstandorte und Landesgrenzen	31
I.3 Politische Vorgaben und Restriktionen für den Eisenhüttenbetrieb	33
I.3.1 Die Stellung der Eisenhütten in der kurhannoverschen Montanwirtschaft	33
I.3.2 Die dreifache Versorgungsaufgabe der Hütten	35
Exkurs: Der Harz als Sonderwirtschaftsraum	38
I.3.3 Die Gewinne der Hütten als Beiträge zum Landeshaushalt	40
II. Organisation und Entwicklung des kurhannoverschen Eisenhüttenwesens	43
II.1 Die Entwicklung der Eisenhütten und ihrer Administration bis etwa 1765	43
II.1.1 Die Entstehung der Hütten	43
II.1.2 Die Entwicklung der Administration von etwa 1700 bis nach dem Siebenjährigen Krieg	46
II.1.2.1 Die Veränderung der Organisationsstruktur	46
II.1.2.2 Die Prinzipien der Eisenhüttenverwaltung	52
II.2 Die wirtschaftliche Lage und die Produktpalette der Eisenhütten gegen Ende der 1760er Jahre	57
II.2.1 Die Situation der Hütten um 1770	57
II.2.2 Die Produktpalette der Hütten um 1770	65
II.3 Die Pläne von Redens zur Organisation des Hüttenwesens und die Entstehung des Verbundes	69
II.3.1 Die Konferenz von 1774, Überlegungen und ihre Umsetzung	70
II.3.2 Die Redenschen Pläne von 1781 und 1788, ihre Umsetzung und Fortentwicklung	78

II.3.2.1 Die Redenschen Pläne von 1781 und die Anfänge des Verbundes.....	78
II.3.2.2 Die Redenschen Pläne von 1788, Planung und weitere Umsetzung des Verbundes	86
II.3.2.2.1 Ansatzpunkte der Redenschen Überlegungen.....	86
II.3.2.2.2 Die Planung für den Granuliereisenbereich und die Anlage der Altenauer Hütte....	89
II.3.2.2.3 Die Planung für die Sollinger Hütte und die Anlage der Lerbacher Hütte	96
II.3.2.2.4 Die Planung für die Königshütte und die Anlage der Steinrenner Hütte.....	101
II.3.2.2.5 Die Planung für die Rothehütte und die Anlage der Mandelholzer Hütte	103
II.3.3 Die Vollendung der Verbundstruktur Mitte der 1790er Jahre.....	105
II.4 Die Finanzierung des Verbundes und der ‚Kostenstreit‘	110
II.4.1 Die Finanzierung des Verbundes.....	110
II.4.2 Der ‚Kostenstreit‘	112
III. Die Organisation des Vertriebs	117
III.1 Das Faktoreiwesen.....	117
III.1.1 Die Hüttenfaktoreien	117
III.1.2 Die Bergfaktoreien	118
III.1.3 Die Landfaktoreien.....	122
III.2 Formen des Direktabsatzes	133
III.3 Die Verteilung des Absatzes auf die verschiedenen Vertriebsformen.....	135
III.4 Die Transportorganisation	140
III.4.1 Das Fuhrwesen	140
III.4.2 Der Transport auf dem Wasser.....	147
III.4.3 Das Speditionswesen.....	150
IV. Die Kunden des Hüttenverbundes	155
IV.1 Landesherrliche Abnehmer in Kurhannover	155
IV.2 Zwischenhändler und private Abnehmer.....	155
IV.3 Die Berufsangaben in den Restantenlisten	158
IV.4 Die Bestimmung der Absatzradien.....	160
IV.4.1 Die Bedeutung der Transportkosten für den Absatzradius	160
IV.4.2 Die räumliche Entwicklung des Absatzes	161
IV.4.2.1 Der Abnehmerkreis von 1769 bis 1771	162
IV.4.2.2 Der Abnehmerkreis von 1785 bis 1787	167
IV.4.2.3 Der Abnehmerkreis von 1799 bis 1801	174
IV.4.2.4 Die Lieferungen der Rothehütte nach Preußen.....	182
C. Die Stellung des Hüttenverbundes im Markt	187
I. Mikroökonomische und wettbewerbspolitische Denkansätze für die Analyse des historischen Eisenmarktes.....	187
II. Die Analyse der Marktstruktur	191
II.1 Das theoretische Instrumentarium zur Bestimmung der Marktstruktur.....	191
II.1.1 Die Bestimmung des Markttyps	192
Der Organisationsgrad.....	192
Der Offenheitsgrad	192
Der Vollkommenheitsgrad	200
II.1.2 Die Bestimmung der Marktbesetzung	202
II.2 Die Konkurrenzsituation	207
II.2.1 Die Konkurrenten vor der Einrichtung des Monopols im Jahre 1776.....	207
II.2.2 Die Absatzvorteile der Konkurrenten.....	214
II.2.3 Die Entspannung der Konkurrenzsituation nach der Aufhebung des Monopols 1796.....	225

II.2.4 Implikationen der Konkurrenzsituation für die Marktstruktur.....	229
III. Die absatzpolitischen Maßnahmen.....	233
III.1 Das theoretische Instrumentarium zur Beurteilung des Marktverhaltens (Teil I).....	233
III.2 Maßnahmen der Administration zur Erschließung neuer Absatzgebiete.....	237
III.3 Maßnahmen der Administration zur Dämpfung der Kosten.....	247
III.4 Produktdiversifizierung als innovatives Element.....	251
III.5 Theoretisches Instrumentarium zur Beurteilung des Marktverhaltens (Teil II).....	256
III.6 Die praktischen preispolitischen Maßnahmen	263
III.6.1 Die Preispolitik in der Harzregion.....	264
III.6.2 Die auf die drei Haupthütten abgestimmte Inlandspreispolitik	268
III.6.3 Die auf die externe Konkurrenz abgestimmte Preispolitik.....	273
III.7 Die mengenpolitischen Maßnahmen.....	286
III.8 Maßnahmen zum Schutz des eigenen Absatzes.....	288
D. Der Eisenhüttenverbund und das Marktergebnis: Eine Bewertung	305
Die Qualität des Eisens	307
Die Erweiterung der Produktpalette.....	308
Die Veränderung des Preis-Kosten-Verhältnisses	308
Die Entwicklung der Absatzmengen.....	309
Die Reichweitenentwicklung der kurhannoverschen Eisenwaren	319
Die Gewinnentwicklung des Verbundes.....	321
Danksagung.....	327
Anhang	329
A. Tabellen	330
B. Absatzorte des Hüttenverbundes	336
Absatzorte der Rothehütte.....	336
Absatzorte der Königshütte.....	337
Absatzorte der Sollinger Hütte.....	338
C. Verzeichnis der Maß-, Gewichts- und Währungseinheiten.....	339
D. Quellen- und Literaturverzeichnis.....	340
Ungedruckte Quellen	340
Gedruckte Quellen	340
Monographien, Aufsätze, Sammelbände	342
Lexika und Hilfsmittel	348
Schlagwortverzeichnis.....	349

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Stabeisenlieferungen in den Harz 1765 bis 1805.....	39
Tabelle 2: Produktpalette der drei Eisenhütten in Harz und Solling Ende der 1760er Jahre.....	68
Tabelle 3a: Absatz an Stabeisen 1773 und 1780.....	79
Tabelle 3b: Absatz an Gußwerk erster Gattung 1773 und 1780.....	79
Tabelle 3c: Absatz an Krauseisen 1773 und 1780.....	79
Tabelle 4: Produktion und Absatz von Granulier- und Stabeisen 1777–1786 (Jahresdurchschnittswerte; Cntr).....	91
Tabelle 5a: Granuliereisenabsatz der Altenauer Hütte an die Silberhütten (Cntr).....	95
Tabelle 5b: Granuliereisenabsatz der Elbingeröder Hütten an die Silberhütten (Cntr).....	95
Tabelle 6: Standorte der Landfaktoreien der Sollinger Hütte.....	123
Tabelle 7: Standorte der Landfaktoreien der Rothehütte.....	123
Tabelle 8: Standorte der Landfaktoreien der Königshütte.....	124
Tabelle 9: Stabeisenabsatz der Sollinger Hütte nach Vertriebsformen (Cntr).....	136
Tabelle 10: Gußwerksabsatz der Sollinger Hütte nach Vertriebsformen (erster Gattung, Cntr).....	136
Tabelle 11: Stabeisenabsatz der Rothehütte (Cntr).....	137
Tabelle 12: Gußwerkabsatz der Rothehütte (erster Gattung, Cntr).....	138
Tabelle 13: Stabeisenabsatz der Königshütte (Cntr).....	139
Tabelle 14: Gußwerksabsatz der Königshütte (erster Gattung, Cntr).....	140
Tabelle 15: Technische Ausstattung der hannoverschen Eisenhütten sowie ihrer Konkurrenzwerke 1773/74 und um die Jahrhundertwende.....	227
Tabelle 16: Getreidepreise in Göttingen und Hannover 1769–1774 (Mgr und d je Hannoverschem Malter).....	312
Tabelle 17: Bevölkerung Kurhannovers.....	316
Tabelle 18: Geleistete Abgaben der kurhannoverscher Eisenhütten an die Clausthaler Zehntkasse (Rthlr).....	324
Tabelle A.1: Abgesetztes Stabeisen 1765–1806 (Cntr).....	330
Tabelle A.2: Abgesetztes Gußwerk erster Gattung 1765–1806 (Cntr).....	331
Tabelle A.3: Abgesetztes Krauseisen 1765–1806 (Cntr).....	332
Tabelle A.4: Nettozahlungen des Verbundes in die Zehntkasse 1765–1805 (in Rthlr).....	333
Tabelle A.5: Die Forderungen der kurhannoverschen Eisenhütten 1765–1805 (in Rthlr).....	334
Tabelle A.6: Die kumulierten abgelieferten Beiträge der Hütten an die Zehntkasse 1765–1806 (in Rthlr).....	335

Verzeichnis der Abbildungen, Diagramme, Karten und Schemata

Abbildung 1: Anbindung der Stricker Hütte an die Sollinger Hütte	61
Abbildung 2: Claus Friedrich von Reden	71
Abbildung 3: Die Situation vor der Entstehung des Verbundes	78
Abbildung 4: Warenströme in der Anfangsphase des Verbundes im Jahre 1788	86
Abbildung 5: Die Sollinger Hütte um die Wende zum 19. Jahrhundert	97
Abbildung 6: Die Lerbacher Hütte um die Wende zum 19. Jahrhundert	99
Abbildung 7: Außen- und Innenansicht der Königshütte um die Wende zum 19. Jahrhundert	102
Abbildung 8: Die Rothehütte um die Wende zum 19. Jahrhundert	104
Abbildung 9: Warenströme innerhalb des Verbundes der hannoverschen Eisenhütten um 1795	106
Abbildung 10: Verbundstruktur der hannoverschen Eisenhütten und ihre Beziehungen zur Zehntkasse um 1795	112
Abbildung 11: Die Spedition des Eisens von der Stricker Hütte zur Sollinger Hütte	152
Diagramm 1: Gesamtabsatz für Stabeisen, Gußwerk erster Gattung und Krauseisen	310
Diagramm 2: Stabeisenabsatz der Haupthütten insgesamt	311
Diagramm 3: Nettozahlung des Verbundes in die Zehntkasse	321
Diagramm 4: Die Forderungen der kurhannoverschen Eisenhütten	322
Diagramm 5: Die kumulierten abgelieferten Beiträge der Hütten an die Zehntkasse	323
Karte 1: Die Hüttenstandorte und Landesgrenzen Kurhannovers	32
Karte 2: Schuldner der Rothehütte 1769–1771 nach Restantenlisten (Kernraum)	162
Karte 3: Schuldner der Königshütte 1769–1771 nach Restantenlisten (Kernraum)	164
Karte 4: Schuldner der Sollinger Hütte 1769–1771 nach Restantenlisten (Kernraum)	165
Karte 5: Schuldner der Königshütte 1769–1771 nach Restantenlisten (Gesamtgebiet)	166
Karte 6: Schuldner der Sollinger Hütte 1769–1771 nach Restantenlisten (Gesamtgebiet)	166
Karte 7: Schuldner der Rothehütte 1785–1787 nach Restantenlisten (Kernraum)	168
Karte 8: Schuldner der Königshütte 1785–1787 nach Restantenlisten (Kernraum)	169
Karte 9: Schuldner der Sollinger Hütte 1785–1787 nach Restantenlisten (Kernraum)	170
Karte 10: Schuldner der Rothehütte 1785–1787 nach Restantenlisten (Gesamtgebiet)	171
Karte 11: Schuldner der Königshütte 1785–1787 nach Restantenlisten (Gesamtgebiet)	172
Karte 12: Schuldner der Sollinger Hütte 1785–1787 nach Restantenlisten (Gesamtgebiet)	174
Karte 13: Schuldner der Rothehütte 1799–1801 nach Restantenlisten (Kernraum)	175
Karte 14: Schuldner der Königshütte 1799–1801 nach Restantenlisten (Kernraum)	176
Karte 15: Schuldner der Sollinger Hütte 1799–1801 nach Restantenlisten (Kernraum)	177
Karte 16: Schuldner der Rothehütte 1799–1801 nach Restantenlisten (Gesamtgebiet)	178
Karte 17: Schuldner der Königshütte 1799–1801 nach Restantenlisten (Gesamtgebiet)	179
Karte 18: Schuldner der Sollinger Hütte 1799–1801 nach Restantenlisten (Gesamtgebiet)	180
Karte 19: Standorte konkurrierender Eisenhütten in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts	210
Schema 1: Die Struktur der Montanverwaltung im Einseitigen Harz	54
Schema 2: Bestimmung der Marktstruktur	191
Schema 3: Marktformen nach Stackelberg	203
Schema 4: Marktbesetzung nach Eucken	205